



**STADTJUGENDRING
WOLFSBURG E.V.**

Kleiststraße 33
38440 Wolfsburg

Telefon 05361 8518-0
Telefax 05361 8518-118

www.stjr.de

Ihr Ansprechpartner:
Frederik Boog
Telefon 05361 8518-125
frederik.boog@stjr.de

16. September 2019

PRESSEMITTEILUNG:

Jahreskarte ist keine Option für regionale Schülerfahrkarten!

Gemeinsame Forderung der Stadtschüler*innenräte Braunschweig und Wolfsburg sowie der Jugendringe aus Wolfsburg und Braunschweig:

Die regionale Schülerfahrkarte muss als Monatskarte umgesetzt werden. Eine Karte, die ausschließlich als Jahres-Abo zu beziehen ist, wird abgelehnt.

Hintergrund ist die Debatte im Zusammenhang mit dem Gutachten zur Einführung eines kostengünstigen Schülertickets auf regionaler Ebene, das am 04.09.2019 im Ausschuss für Regionalverkehr des Regionalverbandes Braunschweig vorgestellt wurde. Laut Informationsvorlage des Regionalverbandes wurden insgesamt 13 unterschiedliche Modelle untersucht. Darunter befanden sich sowohl Modelle als Monats-, Jahres- und Jahres-Abo-Karte. Bereits in der Vorlage des Regionalverbandes wurde deutlich, dass derzeit die Jahresfahrkarte für 365 € favorisiert wird. Einige Äußerungen von Fraktionsvertretern im Regionalverband gehen in eine ähnliche Richtung.

Für die Vertretungen der Schüler- und Jugendbelange steht fest, dass die regionale Schülerfahrkarte auf jeden Fall als Monatsfahrkarte eingeführt werden muss um Wirkung zu zeigen.

„In Wolfsburg z.B. kostet eine Schülermonatsfahrkarte für das Stadtgebiet derzeit rund 50 €. Wer diese nur für die kalte Jahreszeit von November bis Februar benötigt, zahlt damit in der Summe etwas mehr als 200 €. Eine regionale Jahresfahrkarte für 365 € würde für diese Gruppe keinen Vorteil bringen“, erläutert Christopher Donath vom Stadtjugendring Wolfsburg.

„Auf den ersten Blick klingt es erst mal gar nicht so schlecht, wenn in der Zeitung steht, dass Schüler zukünftig vielleicht für 1 Euro pro Tag kreuz und



quer durch die gesamte Region fahren können. Wenn dies jedoch nur möglich ist, wenn man auch für 365 Tage im Jahr diesen Preis bezahlt, fühlt man sich schon ein wenig im Stich gelassen“, sagt Hendrik Hübner vom Stadtschülerrat Braunschweig.

Wenn neben der sozialen Teilhabe auch ein ökologisches Umdenken verfolgt wird, muss ein Verkehrsmittelmix möglich sein, da ansonsten die Gefahr besteht, dass die Karte nicht angenommen wird. „Das System muss einfach und unkompliziert funktionieren“, ergänzt Donath.

Das Bündnis fordert die Fraktionen im Regionalverband entsprechend zu agieren und ein tragfähiges, zukunftsorientiertes Konzept zu beschließen.



Weiterführende Informationen zur Arbeit des

Stadtjugendring Wolfsburg e.V.

Die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Wolfsburg stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Stadtjugendring Wolfsburg e.V. (STJR).

Der STJR ist ein starkes Netzwerk der Wolfsburger Jugendverbände und -gruppen. Mit seinen ca. 60 Mitgliedsorganisationen repräsentiert der STJR die Vielfalt jugendlicher Belange und Forderungen – gegenüber Rat und Verwaltung und auch als Lobby für junge Menschen in der Öffentlichkeit.

Der Stadtjugendring Wolfsburg e.V. steht für ein breites Spektrum jugendlichen Engagements. Der Stadtjugendring bündelt die Interessen von konfessionell, pfadfinderisch, ökologisch, kulturell, politisch und humanitär geprägten Jugendverbänden, -initiativen und -organisationen bis hin zu den kommunalen Jugend- und Freizeittreffs.

Bei allen Unterschieden: Der Alltag junger Menschen, ihre Probleme und Bedürfnisse stehen für alle Mitgliedsorganisationen gleichermaßen an erster Stelle.

Getragen durch ehrenamtliches Engagement sind die Jugendverbände und -organisationen in Wolfsburg ein wichtiger Faktor im Bildungssystem. Statt Leistungs- und Notendruck setzen sie auf freiwilliges Lernen und eigene Initiative – gerade auch im Bereich der politischen Bildung.

In den Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendring Wolfsburg e.V. lernen Jugendliche demokratische Grundregeln und verantwortungsvolles Handeln.

Der Stadtjugendring ist Träger verschiedener Einrichtungen von Jugendzeltplatz und Freibad Almke, Haus der Jugend, Freizeitzentren bis zur Ganztagsbetreuung an Schulen.